

DUDEN



Herkunft &
Bedeutung
von über
8000
Vornamen

LEXIKON DER VORNAMEN

Duden

LEXIKON DER VORNAMEN

7., vollständig überarbeitete Auflage
von Rosa und Volker Kohlheim

Dudenverlag
Berlin

VORWORT

Was bedeutet der Name Emma, ist Aino ein männlicher oder ein weiblicher Vorname, was hat es mit dem Namen Ida auf sich, und welche Berühmtheiten haben Namen wie Paul und Sophie getragen? Welche Namen finden sich in den Hitlisten Deutschlands und vieler anderer Länder? Solche und ähnliche Fragen beantwortet das »Lexikon der Vornamen«. Dieses Buch erteilt aber nicht nur über Schreibung, Herkunft und Bedeutung unserer Vornamen Auskunft, sondern erleichtert auch Eltern die Wahl des Vornamens für ihr Kind.

Gerade in letzter Zeit sind viele neue Namen aus dem Namenschatz benachbarter und auch entfernterer Nationen zu uns gekommen. Die Namenwelt unserer neu eingewanderten Mitbürger ist uns vertrauter geworden. Namen wie Cem oder Gülcen begegnen uns in den Medien. Andere heute geläufige Vornamen sind schon früher bei uns vergeben worden, wären aber noch vor ein paar Jahrzehnten als ungewohnt oder sogar altmodisch belächelt worden.

Auf diese Veränderungen ist bereits in den letzten Auflagen durch die Aufnahme Tausender neuer Namen eingegangen worden, und auch diese Neuauflage bringt eine Aktualisierung der in Deutschland und anderen Ländern beliebten Vornamen. Mit all diesen Namen reagiert das »Lexikon der Vornamen« auf eine durch Medien und Reisen scheinbar immer kleiner werdende Welt, in der jeder Einzelne täglich mit neuen Nachrichten und somit auch Namen aus aller Welt konfrontiert wird. Da bei der Auswahl der Namen darauf geachtet wird, dass sie vom Klang her möglichst reizvoll sind, stellen die Neuaufnahmen zugleich ein Angebot an diejenigen Eltern dar, die für ihr Kind einen ungewöhnlichen und bislang in Deutschland selten vergebenen Vornamen suchen. Aber auch ältere deutsche Namen wurden berücksichtigt, um dem Trend zu »nostalgischen« Namen gerecht zu werden.

Von allen Namen wird, soweit möglich, die Etymologie, die sprachliche Herkunft, angegeben und ihre Bedeutung erklärt. Außerdem wird bei fremdsprachigen Namen die Aussprache in Lautschrift mitgeteilt und gegebenenfalls erläutert, auf welchen Wegen sie ins Deutsche gelangten und seit wann sie bei uns heimisch wurden. Das Namenlexikon enthält zudem die wichtigsten Entsprechungen der verzeichneten Vornamen in anderen Sprachen. Manche berühmte Persönlichkeit aus Geschichte, Literatur, Kunst, Musik und Wissenschaft, aus der Sport- und Medienwelt ist mit ihrem Namen Vorbild für die Namengebung geworden, was in den Artikeln ebenso vermerkt wird wie Gestalten aus Märchen und Sagen, aus literarischen Werken, aus Filmen, Opern, Operetten und Musicals. Nicht zuletzt bleiben Märtyrer und Heilige, die mit ihren Festtagen genannt sind, wichtige Vorbilder für die Namengebung.

Dem eigentlichen Lexikon stehen Vorbemerkungen voran, die Auskunft geben über Namenmoden, ihr Entstehen und ihren Wandel. Sie wurden für diese Neuauflage überarbeitet, um den neuesten Entwicklungen in der Vornamengebung gerecht zu werden. An beispielhaften, heute modischen Namen wird die Herkunft unserer Vornamen erläutert. In diesem Teil des Buches finden sich auch Hinweise zur korrekten Namenschreibung sowie zu den rechtlichen Bestimmungen zur Vornamengebung. Einige Bemerkungen zur Namenswahl runden die Vorbemerkungen ab.

Der Erleichterung der Namenswahl sollen die getrennten Verzeichnisse der männlichen und weiblichen Vornamen, die Verzeichnisse der biblischen und mythologischen Namen sowie der Unisexnamen dienen. Das rückläufige Vornamenverzeichnis bietet die Möglichkeit, eine Auswahl zwischen Namen zu treffen, die dieselbe Endung haben. So wird z.B. ersichtlich, welche Mädchennamen die zurzeit beliebten Endungen -ia aufweisen oder welche Jungennamen auf -ah, -as bzw. -ian enden. Mehrere im Buch verteilte Tabellen unterrichten über die häufigsten Vornamen in Deutschland seit dem ausgehenden 19. Jh. bis zur Gegenwart sowie über die derzeitigen Spitzene-reiter in verschiedenen Ländern der Welt. Speziell an werdende Eltern richten sich die über den Alphabeteil verteilten Kästchenartikel mit Tipps zur Vornamengebung. Neu sind 30 Kästchen-artikel – von A (Alexander) bis Z (Zoë) –, in denen die Geschichte ausgewählter Vornamen besonders herausgestellt wird.

Wie auch bei früheren Auflagen sind die benutzten Arbeiten zur Vornamenforschung und die herangezogenen Internetquellen im Literaturverzeichnis am Ende dieses Buches zu finden.

Ein Lexikon wie dieses, in dem Namen aus den unterschiedlichsten Sprachbereichen erklärt werden, kommt nicht ohne die Hilfe und den Rat von Spezialisten aus, und so ist es uns eine freudige Pflicht, den Dank an unsere Helferinnen und Helfer zu erneuern: Herrn Prof. emer. Dr. Dr. h. c. Ernst Eichler, Leipzig (slawische Namen), Herrn Prof. emer. Dr. Heikki Solin, Helsinki (griechische und lateinische Namen), Herrn Prof. emer. Dr. Günther S. Henrich, Hamburg (neugriechische Namen), Frau Dr. Laimute Balode, Riga (lettische Namen), Frau Dr. Sirkka Paikkala, Helsinki (finnische Namen), Frau Dr. habil. Jutta Sperber, Münster (arabische und neuhebräische Namen), Frau Dipl.-Soc.-Anth. Kazuko Winter, Bayreuth (japanische Namen), Herrn Erkan Bilge, M. A., Bayreuth (türkische Namen), Herrn Dr. László Vincze, Budapest (ungarische Namen).

Bayreuth, im Januar 2016

Rosa und Volker Kohlheim

INHALT

VORBEMERKUNGEN	9
Emma und Ben:	
Vornamen und Namenmoden heute	9
Wohlklang: das Hauptmotiv für die Namenswahl ...	9
Die zurzeit beliebtesten Vornamen in Deutschland .	9
Aktuelle Trends in der Vornamengebung	10
Modenamen und Namenmoden	12
Stehen wir vor einer Globalisierung der Namengebung?	14
Zur Herkunft unserer Vornamen	15
Vornamen germanischer (altdeutscher) Herkunft ...	16
Die älteste Schicht: zweigliedrige dichterische Namen	16
Spätere Entwicklungen: Variation der Namenglieder	17
Sinnabschwächung der alten Namenwörter	17
Kurzformen, Koseformen und Namen aus der Kinderstube (Lallnamen)	18
Zwei Namen germanischer Herkunft: Emma und Till	18
Vornamen hebräisch-aramäischer Herkunft	20
Geschichte und Bedeutung	20
Alte und neue Schreibweise	20
Zwei Namen hebräisch-aramäischer Herkunft: Mia und Ben	21
Vornamen griechisch-lateinischer Herkunft	22
Antike Namen und Heilignamen.....	22
Griechische Namen	22
Lateinische Namen	23
Zwei Namen griechisch-lateinischer Herkunft: Sophia und Felix	23
Neuzeitliche Entwicklungen in der Vornamengebung	24
Reformation, Gegenreformation und Pietismus...	24
Fremdsprachige Einflüsse	24

Zur Rechtschreibung der Vornamen	25
Allgemeine Richtlinien	25
Häufige Schreibvarianten	25
Hinweise zur richtigen Schreibung fremdsprachiger Vornamen	26
Zur Schreibung von Vornamenkombinationen.....	27
Zu den rechtlichen Bestimmungen der Namengebung	27
Wie frei sind Eltern bei der Vornamenwahl?	27
Maßgeblich ist das Kindeswohl	28
Wie viele Vornamen darf ein Kind erhalten?	28
Was ist bei der standesamtlichen Anmeldung des Vornamens zu beachten?.....	30
Empfehlungen zur Namenswahl	30
Verzeichnis der Tabellen und Kastenartikel im Namenteil	31
Tabellen zu den Spitzenreitern der Namen- gebung in verschiedenen Ländern	31
Tabellen zu den am häufigsten vergebenen Vornamen in Deutschland von 1900 bis 2010	31
Kastenartikel zu einzelnen Vornamen	32
Kastenartikel zur Vornamengebung	32
VORNAMENLEXIKON A-Z	33
Angaben zu Aussprache und Betonung.....	403
Abkürzungsverzeichnis.....	404
Namenverzeichnisse	407
Biblische Vornamen	409
Namen aus der griechischen und römischen Mythologie	410
Namen aus der germanischen Mythologie	411
Geläufige Unisexnamen.....	411
Verzeichnis weiblicher Vornamen	412
Verzeichnis männlicher Vornamen	428
Gesamtverzeichnis nach Endungen	443
Literaturverzeichnis	473

Emma und Ben: Vornamen und Mode- namen heute

Der Vorname ist der persönlichste Teil unseres offiziellen Gesamtnamens. Den Familiennamen haben wir ererbt, er gliedert uns ein in die Kette der Generationen. Unser Vorname aber wurde uns von unseren Eltern gegeben; bei seiner Wahl spielten Hoffnungen und Wünsche unserer Eltern eine Rolle; er unterscheidet uns von den Geschwistern und ist unser eigenstes »Markenzeichen«. Im besonderen Klang seines Vornamens wird sich das Kleinkind seiner Individualität bewusst; zu seinem Vornamen entwickelt es ein ganz besonderes Verhältnis. Da wir uns unseren Vornamen nicht selbst ausgesucht haben, müssen wir uns als Kind erst an ihn gewöhnen, bis wir ihn schließlich bejahren und uns mit ihm identifizieren.

Manche Psychologen sind der Ansicht, der Name habe Einfluss auf den Charakter und das Wesen des Benannten, ja er bestimme mit über Schulerfolg und Chancen im Liebes- und Berufsleben. Ob das stimmt, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls treffen Eltern mit der Namengebung eine wichtige und verantwortungsvolle Entscheidung. Es gilt nämlich als erwiesen, dass wir uns, sobald wir den Namen einer Person hören, schon eine gewisse Vorstellung von ihr machen. Der Name weckt bestimmte Assoziationen in uns: Von einem altmodischen Namen schließen wir auf eine etwas langweilige Person; ein neuer, nie gehörter Name lässt uns auch auf den Namensträger gespannt sein. Manche Jungennamen wirken »männlicher«, manche Mädchennamen »weiblicher« als andere. Vieles ist hier ganz subjektiv, doch hat man auch festgestellt, dass es mehr oder weniger allgemeingültige Geschmacksurteile über Namen gibt, die natürlich immer dem zeitlichen Wandel unterworfen sind. Aus all dem dürfte klar sein, dass die Wahl des Vornamens ein verantwortungsvolles Tun ist, das mitentscheidet über Glück, Erfolg und Wohlbefinden des neuen Erdenbürgers.

Wohlklang: das Hauptmotiv für die Namenswahl

Herkömmliche Motive wie die Namengebung nach Heiligen, nach den Paten, nach den Eltern oder Großeltern spielen heutzutage meist nur noch bei der Vergabe des Zwetvornamens eine gewisse Rolle. Auch die Bewunderung für einen Filmstar, eine Popsängerin oder eine SportgröÙe schlägt sich nur selten unmittelbar auf die Namenswahl nieder, wie die Ergebnisse von Umfragen gezeigt haben. Auf der Suche nach einem passenden Namen für ihr Kind beteiligen sich Eltern an Internetforen oder ziehen ein Vornamenbuch zurate. Damit zeigen sie zwar Interesse für die ursprüngliche Bedeutung des Namens, doch ist diese nicht das wichtigste Kriterium für ihre Entscheidung. Im Vordergrund steht heute vor allem das Bestreben, dem Kind einen möglichst individuellen Namen zu geben, der zugleich schön und wohlklingend sein soll.

Was empfindet man aber heute als »schöne« Namen? Offensichtlich solche, die »weiche« Konsonanten enthalten, vor allem *L*, *M* und *N*. Beispiele hierfür sind *Emilia*, *Emily*, *Emma*, *Lea*, *Lena*, *Marie*, *Mia* sowie *Elias*, *Leon*, *Luis*, *Lukas* und *Noah*. Voll klingende unbetonte Vokale tragen ebenfalls zum Wohlklang – zur Euphonie – bei. Dies ist der Fall bei den heute beliebten männlichen Vornamen, die auf *-a(h)* (*Luca/Luka*, *Noah*) oder *-as* (*Elias*, *Jonas*, *Lucas/Lukas*) enden. Im Übrigen gilt ganz generell, dass die modischen Vornamen viele Selbstlaute aufweisen, vorzugsweise die Vokale *A* und *I*. Es sind dies u. a. *Anna*, *Emilia/Emilie*, *Emma*, *Hanna(h)*, *Lea(h)*, *Lena*, *Marie*, *Mia*, *Sophia/Sofia*; *Elias*, *Finn/Fynn*, *Luis/Louis*.

Die zurzeit beliebtesten Vornamen in Deutschland

Emma, *Mia*, *Hanna(h)*, *Sophia/Sofia*, *Emilia*, *Anna*, *Lena*, *Lea(h)*, *Emily/Emilie* und *Marie* lautet die Reihenfolge der beliebtesten Mädchennamen des Jahres 2014. Gegenüber 2012 sind erwartungsgemäß einige Änderungen eingetreten: *Emma* hat *Mia* vom ersten Platz,

Sophia/Sofia hat *Lea(h)* vom vierten Platz verdrängt. *Anna* und *Lena* halten sich fest auf Platz sechs und sieben. Neu unter den Top Ten sind *Emilia* und *Emily/Emilie* auf den Plätzen fünf und neun. Dafür mussten *Leoni(e)* und *Lina* die Spitzengruppe verlassen, während *Marie*, die im Jahr 2011 mit Rang acht bereits den Höhepunkt ihrer Beliebtheit erreicht hatte, den zehnten Platz behält. Insgesamt sind die Bewegungen unter den zehn häufigsten Mädchennamen nicht sehr groß, schließlich sind innerhalb von zwei Jahren nur *Emilia* und *Emily/Emilie*, die man auch als Varianten eines Namens betrachten kann, neu in die Gruppe der zehn häufigsten Namen aufgerückt.

Die männlichen Spitzenreiter des Jahres 2014 sind *Ben, Luis/Louis, Paul, Lukas/Lucas, Jonas, Leon, Finn/Fynn, Noah, Elias* und *Luca/Luka*. Erstaunlicherweise sind die Veränderungen in der Häufigkeitsrangfolge der Jungenamen auffälliger als bei den Mädchennamen: Zwar hat *Ben* seine Spitzenreiterposition behalten können, doch ist *Luca/Luka* vom zweiten auf den zehnten Platz zurückgefallen. Dafür konnte *Luis/Louis* vom achten gleich auf den zweiten Platz springen – derartig auffällige Bewegungen unter den Modenamen gab es früher eher bei den Mädchen. *Paul* und *Lukas/Lucas* können Platz drei und vier behaupten, *Jonas* und *Leon* steigen um jeweils einen Rang auf die fünfte und sechste Position auf. Dafür fällt *Finn/Fynn* um zwei Punkte auf die siebte Stelle zurück. *Maximilian* und *Felix* wurden zugunsten von *Noah* und *Elias* aus der Spitzengruppe gedrängt; offensichtlich hält der Trend zu biblischen Namen ungebrochen an.

Der Blick auf diese »Hitlisten« soll jedoch nicht den Eindruck erwecken, als sei die gegenwärtige Namengebung auf einige Favoriten beschränkt. Das Gegenteil ist der Fall: Noch nie, vielleicht abgesehen von der altgermanischen Zeit, war die Namengebung so vielfältig und individuell wie heute. Die beliebtesten Namen tragen derzeit höchstens noch zwei bis drei Prozent eines Altersjahrgangs. Ganz anders dagegen im Spätmittelalter, als die Heiligenamen die Namengebung europaweit und vor allem in den Städten eroberten. Im Regensburg des 14. Jh.s trugen

18,8 % der Frauen den Namen *Elisabeth*, im 15. Jh. waren 22,6 % der Männer auf den Namen *Johannes* getauft.

Aktuelle Trends in der Namengebung

Film, Funk, Fernsehen und Internet liefern zahlreiche Anregungen für eine originelle Namenswahl. Reisen eröffnen Einblicke in fremde Namenwelten. Aussiedler aus Rumänien, Polen und der ehemaligen Sowjetunion, Zuwanderer aus Südeuropa und der Türkei, Asylsuchende aus fernen Ländern haben viele neue Namen zu uns gebracht. So kann das allgemeine Streben nach Individualität und Wohlklang leicht befriedigt werden. Trotzdem werden Vornamen auch heute nicht völlig willkürlich vergeben. Vielmehr lassen sich Modeströmungen verfolgen, die keineswegs so schnelllebig sind, wie man vielleicht annehmen möchte. Seit Anfang der 1980er-Jahre rangiert *Anna* unter den zehn beliebtesten Mädchenamen, während *Lea* und *Sophia/Sophie* seit Ende der 1990er-Jahre zu den Top Ten gehören. *Lukas, Paul, Jonas* und *Leon* gehören seit Anfang der 1990er-Jahre bzw. seit der Jahrtausendwende zur Spitzengruppe der männlichen Vornamen.

Betrachtet man die Hitlisten der letzten fünfzig bis sechzig Jahre, so stellt man fest, dass nicht nur die Vornamen sich geändert haben, sondern auch deren Struktur. Unter den um 1960 beliebtesten Mädchenamen überwogen solche, die drei bzw. vier Silben hatten (*Angelika, Barbara, Brigitte, Gabriele, Monika, Sabine, Ulrike, Ursula*). Hingegen waren die damaligen männlichen Spitzenreiter meist ein- oder zweisilbig (*Klaus, Bernd, Frank, Jürgen, Martin, Peter, Thomas, Uwe, Wolfgang*). 2014 sind die weiblichen Lieblingsnamen kürzer geworden (*Emma, Mia, Hanna, Sophia, Anna, Lena, Lea, Marie*). Unter den 20 häufigsten Mädchenamen sind dreisilbige Vornamen wie *Emily* (Rang 9), *Amelie* (Rang 13) und *Johanna* (Rang 16) eindeutig in der Minderheit. Da die ehemaligen Lieblingsnamen *Maximilian* und *Alexander* nun auf Platz 11 und 22 abgerutscht sind, beherrschen kurze Namen ausschließlich die Spitzengruppe der Jungenamen (*Ben, Luis,*

Verzeichnis der Tabellen und Kastenartikel im Namenteil

Tabellen zu den Spitzenreitern der Namengebung in verschiedenen Ländern

Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in Australien	34
Die Spitzenreiter des Jahres 2015 in Belgien	38
Die Spitzenreiter des Jahres 2013 in Brasilien	59
Die Spitzenreiter des Jahres 2013 in Dänemark	66
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in Deutschland	77
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in England und Wales	81
Die Spitzenreiter des Jahres 2012 in Finnland	85
Die Spitzenreiter des Jahres 2015 in Frankreich	113
Die Spitzenreiter des Jahres 2013 in Italien	117
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in Kanada	122
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in den Niederlanden	127
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in Norwegen	136
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in Österreich	140
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in Schweden	167
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in der deutschen Schweiz	176
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in der französischen Schweiz	200
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in der italienischen Schweiz	205
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in Spanien	221
Die Spitzenreiter des Jahres 2012 in der Tschechischen Republik	234
Die Spitzenreiter des Jahres 2014 in den USA	240

Tabellen zu den am häufigsten vergebenen Vornamen in Deutschland von 1900 bis 2010

Die häufigsten Vornamen in Berlin vor 1900	247
Die häufigsten Vornamen in Berlin 1919–1932	262
Die häufigsten Vornamen in Berlin 1933–1945	310
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1957/58	329
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1960	343
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1967	348
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1970	355
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1980	374
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1980	376
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1990	383
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1990	390
Die häufigsten Vornamen in Deutschland 2000	396
Die häufigsten Vornamen in Deutschland 2010	401

Kastenartikel zu einzelnen Vornamen

Alexander	44
Bastian	71
Charlotte	92
David	107
Elisabeth	126
Florian	146
Gabriel	154
Helena	181
Ida	191
Johannes	213
Julia	218
Katharina	224
Lukas	250
Margarete	259
Martin	264
Noah	289
Oliver	293
Paul	300
Quentin	308
Ronja	322
Sara	331
Siegfried	339
Theresa	357
Thomas	358
Ulrike	369
Vanessa	374
Wilhelm	388
Xaver	393
Yvonne	398
Zoë	401

Kastenartikel zur Vornamengebung

Welche Namen empfinden wir als schön?	37
Warum gibt es in Deutschland nicht mehr Britneys, Ronaldos und Shakiras?	73
Erdichtete Vornamen	90
Kurz- und Kosenamen als Vornamen?	103
Die kriegerischen Namen unserer Vorfahren	121
Lieber einen ausgefallenen oder einen beliebten Vornamen?	145
Wie entstehen Modenamen?	204
Passt der Vorname zum Familiennamen?	256
Name und Persönlichkeit	313
Nostalgische Namen	349
Benennung nach dem Vater oder dem Paten?	360
Lieber Mike oder Meik, Monique oder Monik?	375

a

Ada: weibl. Vorn., finnische Form von ▶¹Ada, ▶²Ada.

Aaliyah, (auch:) Aaliya: weibl. Vorn., Nebenform von ▶¹Aliya, ▶²Aliya. ♦ Bekannte Namensträgerin: Aaliyah Dani Haughton, amerikanische Popsängerin und Schauspielerin (20./21.Jh.).

Aaron, (auch:) Arón: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. (hebr. 'aharón), dessen Bedeutung nicht sicher geklärt ist. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Namen ägyptischen Ursprungs. Im Arabischen entspricht Aaron der Name ▶ Harún. Nach der Bibel war Aaron der ältere Bruder des Mose, sein Begleiter und Vertreter beim Zug zum Sinai. In Deutschland ist Aaron seit dem 8.Jh. anzutreffen. Im Mittelalter wie auch in der Neuzeit begegnet der Vorname vorwiegend bei jüdischen Familien. Durch die Hinwendung zu alttestamentlichen Namen in der heutigen Namengebung ist es zu einer Wiederbelebung dieses Vornamens seit den 1960er-Jahren gekommen. ♦ Bekannter Namensträger: Aaron Copland, amerikanischer Komponist (20. Jh.). Engl. Aussprache: [eərən]. Neuhebr. Form: Aharon.

Abá: aus Ghana stammender weibl. Vorn., der in der Fante-Sprache »geboren an einem Donnerstag« bedeutet.

Abási: in Kenia und Tansania vorkommender männl. Vorn., Suaheli-Form von ▶ Abbas.

Abbas: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. 'abbás »streu, finster« zu arab. 'abasa »jemanden finster ansehen«, nach seinem Aussehen auch Bezeichnung für den Löwen). ♦ Bekannter Namensträger: Abbas ibn-Abd-al-Muttalib, Onkel des Propheten Mohammed und Begründer der Abbassiden-Dynastie (6./7.Jh.).

Abbey, (auch:) Abbie; Abby [æbi]: weibl. Vorn., englische Koseformen von ▶ Abigail.

Abbo: männl. Vorn., friesische Kurzform von Namen, die mit »Adal-« gebildet sind (z.B. ▶ Adalbert).

Abby: ▶ Abbey.

Abdállah: ▶ Abdullah. ♦ Bekannter Namensträger: Abd Allah, Vater Mohammeds (6.Jh.).

Abdelaziz [abdela'zi:z]: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. 'abd »Diener« + arab. 'azíz »mächtig« zu arab. 'azza »mächtig sein«: »Diener [Gottes,] des Mächtigen«). ♦ Bekannter Namensträger: Abdelaziz II. ibn-Sa'ud, Gründer des Staates Saudi-Arabien (19./20.Jh.).

Abdelmuníj: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. 'abd »Diener« + arab. mun'im »Wohltäter«: »Diener [Gottes,] des Wohltäters«).

Abderráhman: ▶ Abdurrahman. ♦ Bekannter Namensträger: Abderrahman I., Gründer des arabischen Emirats von Córdoba (8.Jh.).

Abdi: männl. Vorn. arabischen Ursprungs, Kurzform eines mit arab. 'abd »Diener [Gottes]« beginnenden Namens.

Abdúl: männl. Vorn. arabischen Ursprungs, verkürzte Form von zahlreichen Vornamen, die mit arab. 'abd »Diener [Gottes]« gebildet sind (z.B. ▶ Abdullah). Türk. Form: Abdül.

Abdulhamíd: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. 'abd »Diener« + arab. Al-Hamíd »der Gepriesene«: »Diener [Gottes,] des Gepriesenen«).

Abdúllah, (auch:) Abdállah: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. 'abd »Diener« + Allāh »Gott«: »Diener Gottes«).

Abdurráhman, (auch:) Abderráhman: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (»Diener [Gottes,] des Gnädigen«).

Abel: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. (zu hebr. *hebel* »Hauch, Vergänglichkeit«, als Anspielung auf Abels vorzeitigen Tod). Nach der Bibel war Abel der zweite

Die Spitzensreiter des Jahres 2014 in Australien

männlich	weiblich
1. Oliver	1. Ava
2. Noah	2. Amelia
3. Jack	3. Charlotte
4. Jackson	4. Olivia
5. William	5. Chloe
6. Thomas	6. Ella
7. Mason	7. Sophie
8. Lucas	8. Mia
9. Henry	9. Emily
10. Liam	10. Lily

Quelle: <http://www.babycenter.com.au/a25011573/top-boys-names-of-2014> und www.babycenter.com.au/a25011573/top-girls-names-of-2014

Sohn Adams, der von seinem Bruder Kain erschlagen wurde. In Deutschland kommt Abel seit dem 12. Jh. vor, wird aber heute nur selten vergeben. Engl. Aussprache: [erbl].

Abelia: weibl. Vorn. spanischer Herkunft, weibliche Form von ▶ Abel.

¹Abelina: weibl. Vorn., weibliche Form von ▶ Abel.

²Abelina: weibl. Vorn., Erweiterung von *Abel(a)*, einer älteren niederdeutschen Kurzform von ▶ Apollonia, ▶ Alberta oder von einem alten weibl. Vorn., der aus alt-sächs. *aval* »Kraft« gebildet wurde.

Abena: aus Ghana stammender weibl. Vorn., der in der Akan-Sprache »geboren an einem Dienstag« bedeutet.

Abigail, (überkonfessionelle Form:) Abigail: aus der Bibel übernommener weibl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *'abi-gayil* »der Vater hat sich gefreut«), der in Deutschland seit dem 16. Jh. vereinzelt anzutreffen ist. Nach dem Alten Testament war Abigail die schöne und kluge Frau Nabals, nach dessen Tod die Frau König Davids. Die Verbreitung dieses Vornamens in den englischsprachigen Ländern seit dem 17. Jh. geht auf den Einfluss der Puritaner zurück. Zurzeit gehört Abigail zu den beliebtesten Vornamen in den USA. Eine literarische Gestalt ist die Abigail Williams in Arthur Millers Schauspiel »Hexenjagd« (1953). Engl. Aussprache: ['æbɪgəl].

Abir: weibl. Vorn. arabischen Ursprungs (arabisch *'abīr* »Duft, Aroma«).

Abischag, (auch:) Abisag: aus der Bibel übernommener weibl. Vorn. hebräischen Ursprungs, dessen Bedeutung noch ungeklärt ist. Nach dem Alten Testament war Abischag ein junges, sehr schönes Mädchen, das den alten David pflegen musste. Neuhebr. Form: *Avishag*.

Abital: weibl. Vorn. biblischer Herkunft (hebr. *'abitāl* »mein Vater ist Tau«). Nach dem Alten Testament war Abital eine der Frauen Davids. Neuhebr. Form: *Avital*.

Abla: weibl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *'abla* »Frau von üppiger Statur« zu arab. *'abula* »groß, voll sein«). Abla war die Frau des arabischen Dichters 'Antarah ibn-Schaddad (6./7. Jh.), der ihr viele seiner Dichtungen widmete.

Abner: aus der Bibel übernommener, in Deutschland nur selten vergebener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *'abner* »der Vater ist Ner« oder »der Vater ist Leuchte«); auch englisch ['æbnə]. Nach dem Alten Testament war Abner, Sohn des Ner, ein Vetter und Heerführer König Sauls. Neuhebr. Form: *Avner*.

Abraham, (auch:) Abram: männl. Vorn. hebräischer Herkunft (hebr. *'abrahām*). Nach der Bibel lautete der Name des ersten Erzvaters Israels ursprünglich Abram (»der Vater ist erhaben«) und wurde von Gott in Abraham (»Vater der Menge«) umgewandelt. In Deutschland ist dieser Vorname seit dem 8. Jh. belegt, wird aber heutzutage nur selten vergeben. Im Arabischen entspricht Abraham der Name ▶ Ibrahim. ♦ Bekannte Namensträger: Abraham a Sancta Clara, deutscher Prediger und Volksschriftsteller (17.Jh.); Abraham Lincoln, 16. Präsident der Vereinigten Staaten (19.Jh.). Engl. Aussprache: ['ebrəhæm]. Neuhebr. Form: *Avraham*.

Abram: männl. Vorn., durch Zusammenziehung entstandene Form von ▶ Abraham, auch ursprünglicher Name des biblischen Patriarchen. Engl. Aussprache: ['ebrəm]. Russ. Aussprache: [a'bram].

Abril: weibl. Vorn. spanischer Herkunft (span. *abril* »April«).

Absalom, (früher meist:) Absalon; (über-

konfessionelle Form:) Abschalom: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *'abšālōm*), dessen Bedeutung als »der Vater ist Heil« oder »der Vater ist Friede« ausgelegt wird. Nach der Bibel war Absalom der dritte Sohn Davids. Um die Ehre seiner Schwester Tamar zu rächen, ließ er seinen Halbbruder ▶ Amnon ermorden. In Deutschland ist Absalom seit dem 8. Jh. gelegentlich anzutreffen. Schwed. Form: *Axel*.

Acaraho: männl. Vorn., der in der Sprache der Crow-Indianer »Berg« bedeutet.

Acerina [aθe'rīna]: von den Kanarischen Inseln stammender weibl. Vorn., der als Name einer einheimischen Königin auf der Insel La Palma überliefert ist.

Achatius, (auch:) Achatz; Achaz; Åchaz; (als biblischer Name jetzt auch:) Ahas: männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *'āḥāz*), Kurzform von *Joahaz* (»der Herr hat ergriffen«). Die Vornamen Achatius und Achaz begegnen in Deutschland seit dem 15. Jh., werden in der Gegenwart aber kaum noch vergeben. Namenspatron ist der heilige Achatius, Märtyrer (2. Jh.), einer der 14 Nothelfer; **NAMENSTAG:** 22. Juni.

Achill, (auch:) Achilles: aus der griechischen Mythologie übernommener männl. Vorn. Der Name des griechischen Helden (griech. *Achilléus*), der im Trojanischen Krieg ▶ Hektor im Zweikampf besiegt, ist unbekannten, wahrscheinlich vorgriechischen Ursprungs. Nach der »Ilias« fällt Achill, nachdem ihn Paris mit einem Pfeil an der Ferse verwundet hat. In Deutschland ist der Name seit dem 12. Jh., vor allem aber seit der Zeit des Humanismus und der Renaissance gelegentlich anzutreffen. ♦ Bekannter Namensträger: Albrecht III. Achilles, Kurfürst von Brandenburg (15. Jh.). Französ. Form: *Achille* [a'sfil]. Italien. Form: *Achille* [a'kile].

Achim: männl. Vorn., seit dem 16. Jh. vor kommende Kurzform von ▶ Joachim. ♦ Bekannter Namensträger: Achim von Arnim, deutscher Dichter der Romantik (18./19. Jh.).

Achmed, (auch:) Ahmed: im 20. Jh. aus dem Arabischen entlehrter männl. Vorn. (»der Preiswürdigste«). Türk. Form: *Ahmet*.

Ada, (auch:) Ådda: weibl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »Adel-« gebildet sind, gewöhnlich von ▶ Adelheid. Die Namensform *Ada* kommt auch im Spanischen, Italienischen und Englischen [eɪdə] vor.

Ada: aus der Bibel übernommener weibl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *'ādā*, Kurzform eines Namens mit dem Element **dwy* »schmücken, verzieren«: etwa »der Herr hat geschmückt«). Nach der Bibel war Ada eine der Frauen Esaus. Engl. Form: *Adah* [eɪdə].

Adalbert, (auch:) Adelbert; Edelbert: alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. *berahit* »glänzend, berühmt«; etwa »von glänzender Abstammung«). Im Verlauf des Mittelalters setzten sich die durch Zusammenziehung des ersten Namenbestandteils entstandenen Formen ▶ Albert und ▶ Albrecht zunehmend durch. Das Interesse für das Mittelalter führte zu einer Neubelebung von Adalbert seit Ende des 18. Jhs. Eine bekannte literarische Gestalt ist der Adalbert von Weislingen in Goethes »Götz von Berlichingen« (1773). Namenspatrone sind der heilige Adalbert, Erzbischof von Magdeburg (10. Jh.); **NAMENSTAG:** 20. Juni; der heilige Bischof Adalbert von Prag, Apostel der Preußen (10. Jh.); **NAMENSTAG:** 23. April. ♦ Bekannter Namensträger: Adalbert Stifter, österreichischer Dichter (19. Jh.).

Adilet: weibl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *adale* »Gerechtigkeit« aus gleichbedeutend arab. *'adlat*).

Adalger, (auch:) Elger: alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. *gēr* »Speer«). Namenspatron ist der heilige Adalger, Erzbischof von Bremen-Hamburg (9./10. Jh.); **NAMENSTAG:** 9. Mai.

Adam: aus der Bibel übernommener männl. Vorn., dessen Herkunft nicht sicher geklärt ist. Die Bibel sieht in dem Namen hebr. *'adāmā* den rotbraunen, weil gepflügten Ackerboden und versteht ihn zugleich als hebr. *ha'ādām* »der Mensch, die Menschheit«. Nach der Bibel war Adam der erste, von Gott erschaffene

Gesamtverzeichnis nach Endungen

Thadää	Tosca	Giselda	Leonarda
Nausikaa	Luca	Griselda	Bernarda
Sanaa	Ada	Gilda	Parda
Asträä	Aada	Hilda	Gerarda
Aba	Giada	Mathilda	Eduarda
Ebba	Jada	Milda	Varda
Gebba	Milada	Romilda	Warda
Joscheba	Nada	Nilda	Gerda
Batsheba	Rada	Leonilda	Urda
Maiba	Konrada	Brunilda	Uda
Habiba	Adda	Matilda	Guda
Adiba	Edda	Holda	Huda
Hiba	Hedda	Arnolda	Yehuda
Wahiba	Fidda	Hulda	Juda
Akiba	Eda	Wakanda	Ayda
Fariba	Beda	Blanda	Ilayda
Alba	Deda	Io landa	Bea
Rosalba	Theda	Jolanda	Thabea
Melba	Frieda	Rolanda	Rabea
Themba	Winfrieda	Yolanda	Tabea
Simba	Leda	Manda	Dea
Atzimba	Freda	Amanda	Amadea
Oba	Alfreda	Diamanda	Medea
Lioba	Teda	Nanda	Gea
Jakoba	Weda	Ananda	Rhea
Ljuba	Agda	Fernanda	Thea
Tuba	Magda	Randa	Mathea
Rebecca	Nadjeschda	Jacaranda	Althea
Ricca	Ida	Miranda	Amalthea
Lucca	Aida	Wanda	Anthea
Viveca	Zubaida	Glenda	Dorothea
Maica	Iraida	Brenda	Kea
Alica	Saida	Gwenda	Rikea
Nica	Zaida	Kainda	Renkea
Anica	Candida	Linda	Haukea
Danica	Brigida	Belinda	Lea
Janica	Brygida	Melinda	Alea
Domenica	Raschida	Colinda	Malea
Dominica	Iida	Jolinda	Valea
Monica	Lida	Florinda	Clea
Rica	Alida	Govinda	Elea
Erica	Talida	Swinda	Marlea
Federica	Eilda	Gonda	Mea
Frederica	Ellida	Rhonda	Kamea
Friderica	Hamida	Bionda	Alamea
Verica	Armida	Raimonda	Timea
Enrica	Farida	Ronda	Romea
Henrica	Frida	Unda	Cosmea
Florica	Florida	Gunda	Nea
Zorica	Geertruida	Lynda	Janea
Aurica	Vida	Oda	Nanea
Jessica	Davida	Goda	Enea
Slavica	Alda	Rhoda	Linea
Vivica	Mafalda	Arda	Linnea
Ludovica	Haralda	Carda	Rea
Bianca	Smeralda	Riccarda	Marea
Blanca	Esmeralda	Ricarda	Andrea
Franca	Valda	Garda	Nerea
Yonca	Elda	Gebharda	Lorea
Francesca	Imelda	Richarda	Norea
Francisca	Thusnelda	Bernharda	Aurea
Prisca	Selda	Gerharda	Chelsea

GESAMTVERZEICHNIS NACH ENDUNGEN

Hosea	Saliha	Hadia	Virgilia
Tea	Samiha	Leokadia	Lilia
Galatea	Bilha	Nadia	Ämilie
Matea	Narasimha	Lidia	Emilia
Mattea	Josepha	India	Silia
Svea	Myrrha	Claudia	Tilia
Rafa	Latasha	Klaudia	Cäzilia
Mustafa	Ayasha	Lydia	Willia
Wafa	Ayesha	Theia	Magnolia
Yafa	Taisha	Leia	Giulia
Josefa	Keisha	Cassiopeia	Julia
Yosefa	Lakeisha	Freia	Cecylia
Genovefa	Alisha	Mireia	Mia
Afifa	Dalisha	Fia	Samia
Monifa	Talisha	Afia	Nehemia
Latifa	Elisha	Safia	Euphemia
Alfa	Felisha	Efia	Jeremia
Marfa	Tamisha	Sofia	Soumia
Aga	Anisha	Zsófia	Sumia
Subhaga	Danisha	Zofia	Nia
Saga	Tanisha	Georgia	Ania
Wega	Tarisha	Giorgia	Dania
Frigga	Trisha	Phia	Fania
Jadwiga	Latrishia	Sophia	Estefania
Hedwigia	Latisha	Tashia	Hania
Ludwiga	Joshua	Keshia	Shania
Elga	Marsha	Taleshia	Jania
Helga	Usha	Cynthia	Melania
Ilga	Alysha	Orthia	Mania
Olga	Tabatha	Kia	Germania
Tolga	Agatha	Saskia	Tania
Ganga	Betha	Lia	Vania
Malenga	Elisabetha	Alia	Gardenia
Inga	Tabitha	Dalia	Genia
Kinga	Editha	Thalia	Ifigenia
Taonga	Talitha	Eulalia	Kenia
Marga	Roswitha	Malia	Lenia
Birga	Samantha	Rosalia	Ilenia
Burga	Jacintha	Talia	Ylenia
Durga	Hyazintha	Elia	Renia
Walpurga	Martha	Rafaelia	Ksenia
Maha	Bertha	Abelia	Venia
Taha	Duha	Celia	Xenia
Bracha	Züleyha	Delia	Binia
Sacha	Gaia	Adelia	Finia
Micha	Kaia	Fidelia	Ginia
Simcha	Laia	Cordelia	Virginia
Ascha	Aglaia	Kordelia	Virginia
Jascha	Maia	Felia	Ermínia
Mascha	Amaia	Ofelia	Sinia
Sascha	Fabia	Evangelia	Tinia
Tascha	Rabia	Helia	Lavinia
Natascha	Zenobia	Ophelia	Levinia
Aischka	Tobia	Lelia	Xinia
Alischka	Gracia	Clelia	Begonia
Elischka	Vanecia	Melia	Apollonia
Mischa	Alicia	Amelia	Monia
Nischa	Delicia	Nelia	Tonia
Tanischka	Felicia	Cornelia	Antonia
Grischa	Tricia	Kornelia	Junia
Latischka	Patricia	Noelia	Petunia
Joscha	Ticia	Aurelia	Gioia
Aljoscha	Leticia	Selia	Pia
Serjoscha	Valencia	Dahlia	Olimpia
Uscha	Florencia	Ilia	Olympia
Anjuschka	Marcia	Cilia	Ria
Radha	Lucia	Cecilia	Aria
Anuradha	Adia	Dilia	Daria
Madiha	Fadia	Odilia	Ilaria

DUDEN

Greta oder Grazia, Bosse oder Benjamin – welchen Namen soll Ihr Kind tragen?

Dieses Vornamenlexikon erklärt Herkunft und Bedeutung von über 8 000 Namen. Es verzeichnet moderne und traditionelle, vertraute und fremde, häufige und ausgefallene Vornamen.

Erfahren Sie alles über:

- Namenmoden und Modenamen
- Vornamen in anderen Ländern
- Standesamtliche Bestimmungen zur Namenwahl
- Namengebung im Wandel der Zeit

Besondere Extras:

- Hitlisten der beliebtesten Namen in 20 Ländern
- Bekannte Namensträgerinnen und Namensträger
- Kastenartikel zu ausgewählten Namen
- Zahlreiche inspirierende Zusammenstellungen, wie z. B. Unisexnamen, Namen nach Endungen oder biblische Namen

ISBN 978-3-411-04947-9

12,99 € (D) · 13,40 € (A)



9 783411 049479